Niederschrift

der Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Ummendorf vom 12.12.2019

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:30 Uhr
Ort: Jugendbauhütte Ummendorf
Anwesende: lt. Anwesenheitsliste
Entschuldigt: Hr. Kather, Hr. Lemke
Gäste: 1 Bürgerin
Verwaltung: Fr. Stelmaszyk - Protokoll

Tagungsverlauf

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung. Es sind 8 von 11 Gemeinderäten und 3 Gäste anwesend.

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2) Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird einstimmig mit 8 Ja-Stimmen bestätigt.

3) Genehmigung der Niederschrift vom 21.11.2019

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2019 wird mit folgenden Änderungen einstimmig mit 8 Ja-Stimmen bestätigt:

- Punkt 7, 12. Anstrich 2. Satz: **Frau Jung Beckermann gibt zu bedenken, dass das denkmalschutzrechtlich problematisch ist.**
- Punkt 10 3.Satz: **Außerdem fragt sie an, ob nach den Umbaumaßnahmen das Standesamtzimmer weiterhin genutzt werden kann.**

Zu diesem Hinweis ergänzt der Bürgermeister, dass das Standesamtzimmer Bestandteil der Umbaumaßnahme ist. Es entsteht ein neues Trauzimmer, welches größer und schöner ausgebaut wird.

4) Bekanntgabe der Beschlüsse des nichtöffentlichen Teils der Ratssitzung vom 21.11.2019

In der Sitzung am 21.11.2019 wurde im geschlossenen Teil ein Beschluss zum Verkauf von 3 nicht erschlossenen Grundstück im Baugebiet Kruggartenfeld gefasst. Diesem Beschluss wurde ohne Gegenstimme mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

5) Information und Vorstellung Projekt Elektromobilität/Elektrotankstelle für Ummendorf
Gast: Ing.-Büro Lässig

Zum Projekt Elektromobilität in Ummendorf wurde vom Bürgermeister Dipl. Ing. Frank Lässig aus Magdeburg eingeladen. Er stellt die Möglichkeiten der Aufstellung einer Elektrotankstelle in Ummendorf auf. Er favorisiert eine Schnellladetankstelle, die in ca. 20-30 min die Batterie auf 80 % (batterieschonend) aufladen kann.

Er erläutert den Gemeinderatsmitgliedern die Vor- und Nachteile eines Elektromotors gegenüber einem Wasserstoffmotor. Wobei der Nachteil des Wasserstoffmotors hauptsächlich darin besteht, dass es keine Möglichkeit gibt, Wasserstoff zu tanken. Bisher gibt es nur 2 Firmen, die Autos mit Wasserstoffmotoren herstellen (Toyota und Hyundai)

Außerdem gibt er auf nachfolgende Fragen Antwort:

Welche Elektro-Tankstelle benötigt Ummendorf?

Empfehlung: 1 Schnellladetankstelle, die 3 Standards bedient (diese würden 90-100% der vorhandenen Elektrofahrzeuge bedienen können) Kosten 15.000 Euro

Wer sollte die Tankstelle betreiben?

EON wird nicht empfohlen, die Gemeinde könnte die Tankstelle durchaus auch selber betreiben, es gibt aber auch sehr viele Dienstleister, die diese Aufgabe übernehmen würden. Der Bürgermeister könnte sich vorstellen, dass die Agrargenossenschaft einbezogen wird, die Solarstrom herstellen und damit auch gleich „sauberen“ Strom liefern könnte. Auch die Windkraft wäre eine gute Alternative.

Was kostet eine Tankfüllung in der Elektromobilität?

Die Preise sind sehr unterschiedlich, das kommt auf den Betreiber und das jeweilige Modell an. Hier muss man entsprechende Vereinbarungen treffen. Derzeitig durchschnittlicher Preis liegt bei ca. 0,85€.

Darf die Gemeinde selbst Strom kaufen und wieder verkaufen?

Herr Lässig meint ja und begründet dies damit, dass die Stromunternehmen auch aus dem öffentlichen Bereich kommen.

Der Bürgermeister schlägt außerdem vor, dass die Errichtung der Elektrotankstelle verbunden wird mit einem Stromkasten für Großveranstaltungen. Er schlägt vor, den Anschluss neben der Theatergarage zu errichten.

Die Ladestelle ist bei der Bundesnetzagentur anzumelden, damit würde auch die Werbung geregelt werden, die natürlich mit eigener Werbung ergänzt werden muss.

6) Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister beginnt mit der Auswertung der Controllingliste:

- Zum Thema Verkehrssicherheitskonzept gab es zwischen Bürgermeister und dem FD Ordnung eine Besprechung. Im Ergebnis dessen wurde vom Bürgermeister eine Machbarkeitsstudie angeregt, die ggf. über LEADER gefördert werden könnte. Das Konzept sollte in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro erarbeitet werden. Die dafür nötigen finanziellen Mittel sollten im Haushalt der Verbandsgemeinde eingestellt werden.
- Zu den Themen, die das Sporthaus betreffen, bittet der Bürgermeister Herrn Rzehaczek als zuständigen Sachbearbeiter der Verwaltung zu einem klärenden Gespräch nach Ummendorf zu kommen.
- Die Reparatur des Gehweges in der Wormsdorfer Straße wurde von der Fa. Überschär erledigt für einen geringen finanziellen Aufwand, der von der Gemeinde

übernommen wurde.

- Das Dach des Denkmals auf dem alten Friedhof sollte dringend repariert werden.
- Auch die Kirchenmauer sollte vor Erlöschen der Gewährleistung beim Generalauftragnehmer dringend repariert werden.
- Für das Grundstück Badelebener Str. 38 soll im Frühjahr 2020 mit einem zuständigen Vertreter der Verwaltung ein Gespräch geführt werden, um die Vorstellungen des Gemeinderates umzusetzen. (Evtl. Machbarkeitsstudie erstellen)
- Die gewünschte Beschilderung des Ortes gestaltet sich schwieriger als gedacht. Die Schilder müssen bestimmten Formvorschriften entsprechen. Der Katalog dazu liegt in der Verwaltung vor.
- Der FD Bau hat festgestellt, dass die Theatergarage auf 2 Flurstücken steht, die zu einem Flurstück zusammengeschmolzen werden muss, was wieder Vermessungskosten verursacht.
- Herr Uebrig schlägt vor, die Contollinglisten zu überarbeiten und Prioritäten zu setzen. Der Bürgermeister möchte den Vorschlag im Hauptausschuss besprechen.

Außerdem Teilt der Bürgermeister mit:

- Der Ausbau des Multiplen Hauses geht voran. Um das Haus mit Leben zu füllen, hat der Bürgermeister am 09.01.2020 einen Termin im Klinikum Halberstadt, um für das MH einen Arzt vertraglich zu binden. Frau Jung-Beckermann weist darauf hin, dass für das MH eine Satzung erstellt werden muss. Herr Hirschligau bemerkt, dass ein Förderverein gegründet werden sollte.
- Der Weihnachtsmarkt 2019 ist zu aller Zufriedenheit abgelaufen. Es wurde ein Überschuss von 2,7 T € erwirtschaftet. Der Bürgermeister spricht einen besonderen Dank an die Organisatoren Herrn S. Uebrig, Frau K. Blume und Frau M. Schwiendorst aus. Der Eintrittspreis wurde als notwendig betrachtet für die Finanzierung.
- Der gewählte Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommune wurde auf der Mitgliederversammlung am 20.11.2019 in Magdeburg bestätigt. Außerdem wurde der Wirtschaftsplan beschlossen. Unter anderem ist darin festgehalten, dass das Ministerium für Landentwicklung und Verkehr jährlich Fördermittel in Höhe von 150.000 Euro als Anschubfinanzierung zur Verfügung stellt. Des Weiteren läuft eine Ausschreibung für einen Geschäftsführer, der aus den Fördermitteln finanziert werden soll. Die Mitgliedsbeiträge für Kommunen unter 5000 Einwohner betragen 100 Euro, die zum 30.06. eines jeden Jahres fällig sind. Bundesweit gibt es 11 solcher Arbeitsgemeinschaften, die vernetzt werden sollen.
- Das Land Sachsen-Anhalt hat Kommunen zum Thema Rad-Verkehrswege angeschrieben. Die Lieferung des gewünschten Kartenmaterials wurde von der Verwaltung bereits ausgeführt.
- Die Maßnahmen des Flurneuordnungsverfahrens sind planmäßig. Es wurden auch bereits Ausgleichsmaßnahmen im Bereich des Erxleber Bergs realisiert. Darüber hinaus werden im Seelschen Bruch die gefährdeten Pappeln abgeholzt und neue Pflanzungen vorgenommen.
- Die Verwaltung möge dringend die Bahn daran erinnern, dass die Büsche nördlich der Bahnlinie zwischen Schäfereibrücke und Brücke nach Wefensleben beschnitten werden müssen.
- Der Bürgermeister teilt mit, dass er vom 21.12.2019 bis zum 29.12.2019 im Urlaub ist und nur telefonsich erreichbar ist.

7) **Einwohnerfragestunde**

Anfragen von der anwesenden Bürgerin gibt es nicht.

8) Anfragen und Anregungen

- Hinweis von Herrn Jakobs zum Thema überstehende Büsche am Bahndamm: -
wahrscheinlich hat die Deutsche Bahn schon die Büsche beschneiden lassen, leider ist der erwünschte Effekt, dass die landwirtschaftlichen Fahrzeuge nicht den Büschen ausweichen müssen und somit den Randbereich der Äcker beschädigen, nicht erreicht worden. Es wird dringend darum gebeten, dass jemand von der Gemeinde dann vor Ort ist, um das Problem darstellen zu können.